



ROSME.

DAS  
WASSER

GB661

R6

1860

C.1



Das Wasser



VON  
E.A. ROSSMESSLER.



1080044846



FONDO BIBLIOTECA PUBLICA  
DEL ESTADO DE NUEVO LEON

111480

*G. 111480*



Lith. C. Heyn.

Druck v. J. C. Fritzsche, Leipzig.

Der Giefsbach in der Schweiz.

53 Q # 66 # 143

# Das Wasser.

Eine Darstellung

für

gebildete Leser und Leserinnen

von

und wenden mit  
 suchende suchenden, &

Das Buch will den Blick seiner Leser darauf lenken, wie die Naturwissenschaft die wissenschaftliche Vollständigkeit anzustreben, bot eine angelegentlichere Auffassung das Wasser einen so reichen Stoff zur Verarbeitung desselben in viele Gebiete der Naturwissenschaft als Schichttreibens führte. Es will darum das Buch auch kein populär-naturwissenschaftliches Werk sein, sondern, wie es ist, eine „Darstellung.“

Möchte es meinem Versuche nicht ganz misslingen, ein so reiches und umfassendes Bild des Wassers zu geben, so hoffe ich, dass es mit 9 Bänden erreicht und mein Streben nach Vollständigkeit in Holzschnitt. Das Buches sich zu dem Gelehrten würdige.

Leipzig:

Friedrich Brandstetter.

1860.

13020

GB 661

RL

1868

„Die Naturwissenschaft ist so menschlich, so wahr, daß ich Jedem Glück wünsche, der sich ihr auch nur etwas ergiebt; sie fängt an leicht zu werden, so daß auch gern trügliche Mensch sich eher dazu einladen lassen; sie ist so leicht wahr zu behandeln, daß sie den Geschmack zum Unwahren überwiegen kann; sie beweist und lehrt so bündig, das Größte, das Geheimnißvollste, das Zauberhafteste so ordentlich einfach, öffentlich zugeht; sie muß doch endlich die armen, unwissenden Menschen von dem dunkeln Außerordentlichen heilen, da sie ihnen zeigt, daß das Außerordentliche, so deutlich, so unaußerordentlich, so bestimmt wahr ist. Ich habe den Genies, daß er auch mich von aller andern Art von Bemerkungen dem ruhigen, bestimmten Wege leite, den



St. 3. S.

nam 8. Dec. 1784.

## Vorwort zur ersten Ausgabe.

Neben der Verbreitung von materiellem Wissen und neben der rein menschlichen Befriedigung, welche die in immer weiterem Umfange sich ausbreitende gemeinschaftliche Veranschaulichung der Naturwissenschaft anstrebt, liegt noch eine dritte Aufgabe dieses Zeitstrebens darin, die Menschen über den großen Kreislauf aufzuklären, in welchem Jeder seinen Platz, Einer wie der Andere, einnimmt und nur dann mit innerem und äußerem Segen einnimmt, wenn er seine eigene Abhängigkeit von diesem Kreislaufe und diesen selbst richtig würdigt.

Das Wasser ist in diesem großen Kreislaufe von der hervorragendsten Bedeutung.

Nicht trotzdem, sondern gerade deshalb wenden nur Wenige einmal den, nur das sich nicht von selbst Darbietende suchenden, Blick auf dieses mächtige Triebrad.

Vorliegendes Buch will den Blick seiner Leser darauf lenken.

Ohne gerade wissenschaftliche Vollständigkeit anzustreben, bot doch in der eben angedeuteten Auffassung das Wasser einen so reichen Stoff, daß die Verarbeitung desselben in viele Gebiete der Naturwissenschaft und des Menschentreibens führte. Es will darum das Buch auch kein sogenanntes populär-naturwissenschaftliches Werk sein, sondern, wie auch sein Titel sagt, eine „Darstellung.“

Möchte es meinem Versuche nicht ganz mißlungen sein, ein anschauliches und umfassendes Bild des Wassers zu malen. Meine Absicht würde vollkommen erreicht und mein Streben reich belohnt sein, wenn man am Ende des Buches sich zu dem Geständnisse gedrungen fühlte, daß man nun erst das Wasser würdige.

Ich habe es versucht, meine Leser „auf dem ruhigen, bestimmten Wege zu leiten“, den Carl August in dem meinem Buche vorgesezten Motto andeutet. Seit jener Zeit haben durch kein Fehlschlagen und durch keine Verfehlung zu ermüdende Forscher diesen Weg unendlich mehr geebnet, aber auch erweitert, so daß es mich unwiderstehlich anlockte, mich zu einem Führer auf demselben aufzuwerfen, damit Andere leichter und sicherer an das Ziel kämen. Sollte dabei der oder jener Seitenweg noch nicht deutlich

genug angegeben zu sein scheinen, so werden für solche meine freundlichen Leser und Leserinnen ganz besonders berufene Führer genannt finden: die Bücher, denen ich Manches entlehnte und die ich stets dankbar angeführt habe.

So möge denn meine Arbeit ihren Weg antreten und freundliche Beurtheilung finden.

Leipzig, im September 1857.

### Vorwort zur zweiten Ausgabe.

Bei der Abfassung dieses Buches wurde absichtlich, um den Umfang desselben innerhalb eines gewissen Maasses zu halten, eine sehr wichtige Seite seines Gegenstandes nur oberflächlich berührt. Es ist dies die kulturgeschichtliche Bedeutung des Weltmeeres. Es kam mir daher sehr erwünscht, als der Herr Verleger für eine Heftausgabe des Buches eine Vermehrung des Textes wünschte.

Das erste Heft, welches unter dem Titel: „der Mensch und das Weltmeer“ auch besonders erschienen ist, schildert nun in ausführlicher Weise diese, von Alexander von Humboldt im II. Bd. des Kosmos mit seiner ihm bis an sein Lebensende treu gebliebenen Meisterschaft behandelte, Bedeutung des Weltmeeres und bildet so eine wenigstens seinem Gedanken nach tief anregende Einleitung und Vorbereitung zu der eingehenden Betrachtung des in seinem Umfange und seinen Wirkungen unermesslich großen Elementes.

Ich kann die Gelegenheit nicht vorbeigehen lassen, ohne der meines Wissens ausnahmslos mit so viel Nachsicht über mein Buch laut gewordenen Kritik meinen Dank zu sagen, und meine Leser mögen es mir nicht als Eitelkeit auslegen, sondern als eine ihnen schuldige Notiz betrachten, wenn ich hier ausspreche, daß dasselbe sehr bald nach seinem Erscheinen in die Sprache desjenigen Volkes, welchem das Wasser vorzugsweise Lebens- und Gedeihensbedingung ist, des holländischen, übersetzt wurde. Noch in diesem Jahre erschien eine russische Uebersetzung, eine polnische wird vorbereitet und eine englische schreitet in London rüstig vorwärts.

So möge denn mein Buch seinen zweiten Rundlauf antreten und an recht vielen Lesern und Leserinnen sich sein Schlußwort bewahrheiten.

Leipzig, im Juni 1860.

C. A. Rossmäpler.



### Inhalt.

Einleitung. Der Mensch und das Weltmeer; auf den besondern Seitenzahlen . . . . .	1—48
--	------

#### Erster Abschnitt.

Das Wasser in seinen chemischen und physikalischen Eigenschaften . . . . .	1
--	---

#### Zweiter Abschnitt.

Das Wasser als Bestandtheil des Luftmeeres . . . . .	31
--	----

#### Dritter Abschnitt.

Das Wasser als Regulator des Klima's . . . . .	83
--	----

#### Vierter Abschnitt.

Das Wasser als erdgestaltende Macht . . . . .	117
---	-----

#### Fünfter Abschnitt.

Das Meer und die Gewässer des Festlandes . . . . .	233
--	-----

#### Sechster Abschnitt.

Das Wasser als Ernährer . . . . .	417
-----------------------------------	-----

#### Siebenter Abschnitt.

Das Wasser als Wohnplatz für Thiere und Pflanzen . . . . .	466
--	-----

#### Achter Abschnitt.

Das Wasser als Vermittler des Verkehrs und als Gehülfe der Gewerbe . . . . .	499
--	-----

#### Neunter Abschnitt.

Das Wasser als künstlerisches und als poetisches Element . . . . .	514
--	-----